



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Pressemitteilung

2. Mai 2019

Bilder von drüben

17. Mai bis 29. Juni 2019

2019 jährt sich zum siebzigsten Male die Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. Dies ist Anlass für die Retrospektive **BILDER VON DRÜBEN**, die anhand von sechzehn Beispielen (je acht aus Ost und West) zeigen möchte, wie die einander meist feindlich gesinnten Staaten den jeweils anderen im Spielfilm darstellten.

Die von Jan Gypfel zusammengestellte Reihe bietet bekanntere Arbeiten wie Will Trempers Actiondrama **FLUCHT NACH BERLIN** oder Slatan Dudows ätzende Satire **DER HAUPTMANN VON KÖLN** ebenso wie Raritäten (etwa Helmut Krätzigs 1974 entstandene DDR-Fernsehproduktion **MORD IM MÄRKISCHEN VIERTEL**), Wiederentdeckungen wie Dieter Wedels Erstling **GEDENKTAG** über den 17. Juni 1953 in Bitterfeld und seine Darstellung im Westen oder Kuriositäten wie **DIE ZWEITE HAUT**: Auch weil sein Drehbuchautor Klaus Poche gerade aus dem SED-Staat hinauskomplimentiert worden war, konnte dieses in der DDR spielende Frauendrama dort nicht realisiert werden. So entstand es 1981 im Auftrag des WDR im Westen, wofür Regisseur Frank Beyer jeden Morgen von Ost- nach West-Berlin fuhr, wo er mit dem aus der DDR ausgereisten Kameramann Günter Marcinkowsky (mit dem er einige seiner wichtigsten DEFA-Filme gedreht hatte) zusammenarbeitete. Die Hauptrollen spielten mit Angelica Domröse und Hilmar Thate zwei der prominentesten DDR-Schauspieler.

Bemerkenswert ist auch die Verbreitung von **IRRLICHT UND FEUER**: Der vielbeachtete Roman des westdeutschen Arbeiterschriftstellers Max von der Grün wurde 1966 von der DEFA im Auftrag des DDR-Fernsehens adaptiert (wobei einige Aufnahmen auch im Ruhrgebiet entstanden), der so entstandene Zweiteiler bereits am 17. und 18. Juni 1968 aber auch in der ARD gezeigt, verbunden mit Sendungen, die diskutieren sollten, "wie uns die DDR sieht".

Eröffnet wird die Reihe am 17. Mai mit Artur Pohls **SPIELBANKAFFÄRE**, einer ostdeutsch-schwedischen (in Wahrheit deutsch-deutschen) Koproduktion, in der mit Hilfe vieler Weststars die Verhältnisse im Westen angeprangert werden sollten - deren Darstellung aber so attraktiv geriet, dass der in Farbe und Scope gedrehte Film in der DDR nur gekürzt, in Schwarzweiß und im konventionellen Bildformat gezeigt werden durfte.

Ausführliche Angaben zur Filmreihe finden Sie auf unserer [Homepage](http://www.zeughauskino.de).

Zeughauskino im
Deutschen Historischen Museum
(Zeughaus, Eingang Spreeseite)
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Informationen Zeughauskino:
Jörg Frieß
T. +49 (30) 20304-420
frieß@dhm.de

Kinokasse
T. +49 (30) 20304-770
Eintrittspreis: 5 €

Webseite
www.zeughauskino.de

Seite 2

Wir freuen uns über eine Berichterstattung und stellen Ihnen auf Anfrage gerne Bildmaterial zur Verfügung.



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM